

Abstract zu:

LEP zur Transparenz in der Physiotherapie.

Möglichkeiten zur elektronischen Dokumentation und Leistungserfassung.

Im Rahmen ständiger Veränderungsprozesse und veränderter Finanzierungsbedingungen (Bsp. DRG`s) im Gesundheitswesen, kommen neben Ärzten und der Pflege auch Physiotherapeuten immer mehr unter Begründungs- und Erklärungsdruck bzgl. Art und Umfang Ihrer Leistungen. Unter diesem Hintergrund begann die Firma LEP zusammen mit der Physiotherapeutischen Abteilung der Uniklinik Münster ein Projekt zur Abbildung Physiotherapeutischer Leistungen mit der Methode LEP.

In diesem, aber auch etlichen anderen Projekten zum Thema elektronischer Patientendokumentation, stellt sich oft (leider meist erst am Ende des Projektes) die Frage, an welcher Stelle, Physiotherapeutische Leistungen in die interdisziplinäre Patientenakte einfließen sollen.

Dies zu beachten ist ein elementares Thema in einer lückenlosen und übersichtlichen Dokumentation, die Idealerweise die erbrachten Leistungen den involvierten Berufsgruppen zuordnet und auswertbar macht.

Anhand der Methode LEP möchten wir aufzeigen, wie unserer Meinung nach die aufgeführten Themen, transparent und zukunftsorientiert für den stationären Bereich gelöst werden könnten. Im ambulanten Bereich der Physiotherapie gestaltet sich dies schwieriger, da hierfür je nach Bundesland, bzw. auch innerhalb der Bundesländer unterschiedliche Abrechnungsdaten / Abrechnungskataloge zugrunde liegen können.

Das Projekt in der Uniklinik Münster ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Erste Ergebnisse zu den Kataloganpassungen, die zusätzlich zu dem in der Schweiz im Einsatz befindlichen LEP Physiotherapiekatalog, liegen bereits vor. Auch erste Eindrücke zur Praxisanwendung können präsentiert werden.

Stefan Hieber